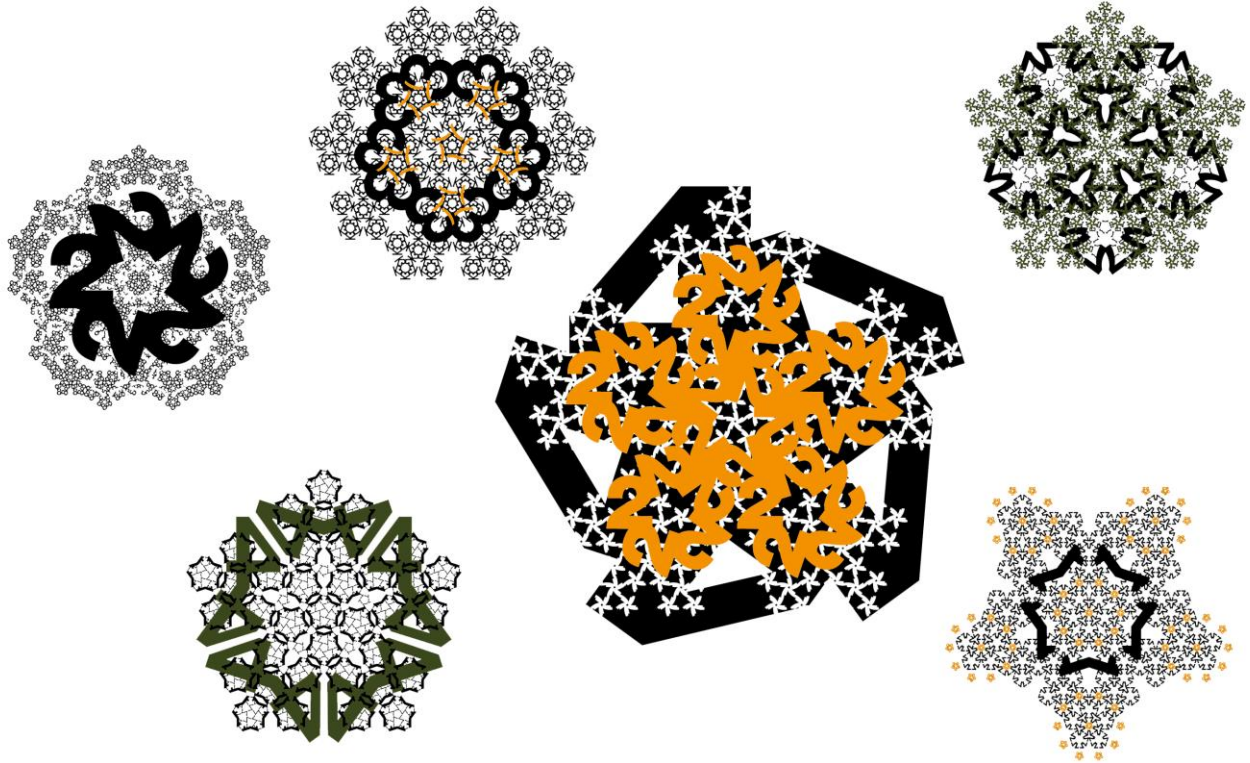




Kopf und Zahl 2024

Ein statistischer Überblick über den Kanton St.Gallen mit den aktuellsten Kennzahlen

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

Gemeinsam herausgegeben von der Fachstelle für Statistik und der Staatskanzlei/Kommunikation des Kantons St.Gallen

Autorinnen und Autoren

Fachstelle für Statistik:
Telefon 058 229 77 77
Email: statistik@sg.ch
www.statistik.sg.ch

Staatskanzlei/Kommunikation:
Telefon 058 229 32 64
Email: kommunikation@sg.ch
www.sg.ch

Publikationsdatum: 11. September 2024

Online: <https://www.berichte.sg.ch/kuz2024>

Inhaltsverzeichnis

Basiszahlen Bevölkerung	2
Basiszahlen Bildung	9
Basiszahlen Soziale Sicherheit	15
Basiszahlen Gesundheit	18
Basiszahlen Arbeitsmarkt	22
Basiszahlen Wirtschaft	26
Basiszahlen Verkehr	32
Basiszahlen Bau- und Wohnungswesen	36
Basiszahlen Umwelt, Energie, Raum	40
Basiszahlen Politik	46
Basiszahlen Öffentliche Finanzen	49
Gemeindekennzahlen Kanton St.Gallen	52
Repräsentanten der Politik und des Justizwesens	57



Basiszahlen Bevölkerung

Der Kanton St.Gallen ist mit seinen über 535'000 Einwohnerinnen und Einwohnern bevölkerungsmässig der fünftgrösste Kanton der Schweiz nach den Kantonen Zürich, Bern, Waadt und Aargau.

Ständige Wohnbevölkerung

Die ständige Wohnbevölkerung im Kanton St.Gallen ist seit 2006 kontinuierlich gewachsen (T1). Der stärkste Bevölkerungszuwachs der letzten Jahre von 1,7 Prozent fand im Jahr 2023 statt. Damit liegt der Bevölkerungszuwachs ungefähr auf dem Niveau der Gesamtschweiz. Weil der Kanton St.Gallen in den vergangenen Jahren ähnlich stark gewachsen ist wie die Gesamtschweiz, lag auch der Anteil des Kantons an der Schweizer Gesamtbevölkerung konstant bei ungefähr 6 Prozent. Der Anstieg bei der ausländischen ständigen Wohnbevölkerung fällt seit mehreren Jahren grösser aus als bei der schweizerischen ständigen Wohnbevölkerung. Als Folge hat sich der Ausländeranteil seit 2006 kontinuierlich erhöht und liegt im Jahr 2023 bei gut einem Viertel der ständigen Wohnbevölkerung.

T1 Ständige Wohnbevölkerung

Jahr	Total	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Anteil an Gesamtbevölkerung Schweiz in %	Staatsbürgerschaft		
				Schweiz	Ausland	Ausland in %
2023	535'114	1.7	6.0	393'155	141'959	26.5
2022	525'967	1.3	6.0	392'009	133'958	25.5
2021	519'245	0.9	5.9	389'811	129'434	24.9
2020	514'504	0.7	5.9	387'398	127'106	24.7
2019	510'734	0.6	5.9	385'916	124'818	24.4
2018	507'697	0.6	5.9	385'295	122'402	24.1
2017	504'686	0.4	5.9	383'755	120'931	24.0
2016	502'552	0.7	6.0	382'829	119'723	23.8
2015	499'065	0.7	6.0	381'712	117'353	23.5
2014	495'824	0.8	6.0	380'500	115'324	23.3
2013	491'699	1.0	6.0	379'074	112'625	22.9
2012	487'060	0.8	6.1	377'489	109'571	22.5
2011	483'156	0.9	6.1	376'226	106'930	22.1
2010	478'907	0.9	6.1	374'368	104'539	21.8
2009	474'676	0.7	6.1	371'609	103'067	21.7
2008	471'152	1.1	6.1	369'971	101'181	21.5
2007	465'937	0.9	6.1	368'476	97'461	20.9
2006	461'810	0.4	6.2	367'092	94'718	20.5

Quellen: Bundesamt für Statistik, ESPOP (bis 2009), STATPOP (ab 2010)
© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Bevölkerungsbewegungen

Eine Veränderung in der Bevölkerungszahl ist das Ergebnis des Zusammenspiels von Geburten, Todesfällen sowie Zu- und Abwanderungen (T2). Das aktuelle Bevölkerungswachstum im Kanton St.Gallen ergibt sich einerseits aufgrund des Geburtenüberschusses von 678 Personen. Dieser ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich zurückgegangen und vor allem auf die sinkende Zahl der Geburten zurückzuführen. Andererseits trägt der positive Wanderungssaldo mit 8'599 Personen ebenfalls zum Bevölkerungswachstum bei. Der positive Wanderungssaldo resultiert daraus, dass die Zahl der Zugewanderten grösser ist als die Zahl der Weggezogenen. Durch Einbürgerungen erhöht sich die Zahl der Schweizer Wohnbevölkerung.

T2 Bevölkerungsbewegungen

Jahr ↕	Geburten	Todesfälle	Geburtenüberschuss	Wanderungssaldo	Einbürgerungen
2023	4'971	4'293	678	8'599	1'456
2022	5'198	4'412	786	5'775	2'010
2021	5'440	4'560	880	3'604	2'231
2020	5'345	4'767	578	2'977	1'528
2019	5'269	4'047	1'222	1'409	1'406
2018	5'368	3'880	1'488	1'460	1'983
2017	5'205	3'886	1'319	677	2'000
2016	5'388	3'845	1'543	1'794	1'844
2015	5'363	3'945	1'418	1'663	1'797
2014	5'058	3'805	1'253	3'044	1'863
2013	5'112	3'728	1'384	3'475	1'460
2012	4'958	3'937	1'021	3'200	1'678
2011	4'977	3'665	1'312	3'006	1'783
2010	4'852	3'764	1'088	2'327	2'492
2009	4'794	3'781	1'013	2'735	1'869
2008	4'664	3'726	938	4'466	2'291
2007	4'487	3'709	778	3'458	2'562
2006	4'371	3'573	798	1'041	2'000

Quellen: Bundesamt für Statistik, BEVNAT, ESPOP (bis 2010), STATPOP (ab 2011)
© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Ständige ausländische Wohnbevölkerung

Die grösste ausländische Bevölkerungsgruppe besitzt die deutsche Staatsangehörigkeit (T3). Sie macht ungefähr 18 Prozent der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung aus. Besonders gewachsen ist im Jahr 2023 die Bevölkerungsgruppe mit ukrainischer Staatsangehörigkeit. Durch den seit 2022 andauernden Krieg in der Ukraine und die Aktivierung des Schutzstatus S ist diese Gruppe im Vergleich zu 2021 von 306 auf inzwischen 3'424 Personen angewachsen. Werden nur die Staatsangehörigkeiten mit mehr als 4'000 Personen der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung betrachtet, so finden sich die grössten prozentualen Zunahmen seit 2013 bei der ständigen Wohnbevölkerung aus Österreich und Italien. Am stärksten zurückgegangen ist die Zahl der Staatsangehörigen aus Bosnien und Herzegowina und aus Serbien.

T3 Ständige ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit

	2013	2015	2017	2019	2021	2023
Total	112'625	117'353	120'931	124'818	129'434	141'959
davon mit Staatsangehörigkeit						
... Deutschland	23'302	23'662	23'382	23'874	24'598	26'258
... Italien	13'242	13'473	13'809	14'303	14'770	15'495
... Nordmazedonien	9'748	9'961	10'059	10'131	10'048	10'122
... Kosovo ⁽¹⁾	8'423	9'498	9'550	9'573	9'550	9'540
... Serbien ⁽¹⁾	10'468	10'468	9'274	8'974	8'677	8'357
... Österreich	7'236	7'677	7'857	8'305	8'773	9'538
... Portugal	5'075	5'474	5'583	5'600	5'678	5'894
... Türkiye	4'766	4'592	4'443	4'352	4'325	4'693
... Bosnien und Herzegowina	4'607	4'488	4'361	4'154	3'930	3'738
... Kroatien	3'309	3'177	3'119	3'065	3'015	3'440
... Ukraine	214	243	263	267	306	3'424
... Ungarn	1'105	1'684	2'059	2'320	2'715	3'266
... Polen	933	1'344	1'628	1'974	2'383	3'192
... Spanien	2'450	2'717	2'679	2'656	2'769	3'078
... Eritrea	995	1'529	2'243	2'478	2'707	2'850

Quelle: Bundesamt für Statistik, STATPOP

(1) Serbien und Kosovo lassen sich erst ab 2014 zuverlässig auseinanderhalten.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Altersstruktur der ständigen Wohnbevölkerung

Die Fünfjahres-Altersklassen der Kinder und Jugendlichen bis 19 Jahre sind deutlich geringer besetzt als die nachfolgenden Altersklassen (T4). Zahlenmässig am stärksten vertreten sind die 55–59-Jährigen. Die Zahl der älteren Menschen wird in Zukunft weiter wachsen, was an den stark besetzten Altersklassen zwischen 50 und 64 Jahren abzulesen ist. Bis zum 59. Altersjahr sind Frauen untervertreten. Aufgrund ihrer höheren Lebenserwartung ändert sich dies jedoch in den nachfolgenden Altersklassen.

T4 Altersstruktur der ständigen Wohnbevölkerung 2023

Altersklassen	Gesamt	Anteile der Altersklassen in %	Frauen in %	Schweizer Staatsangehörigkeit in %
Gesamt	535'114	100.0	49.7	73.5
0-17	98'586	18.4	48.5	73.2
18-25	47'749	8.9	48.0	72.9
26-44	141'957	26.5	48.0	63.2
45-64	143'842	26.9	49.7	73.1
65-79	74'134	13.9	52.0	87.8
80+	28'846	5.4	59.6	90.9
0-4	27'004	5.0	48.8	73.2
5-9	28'119	5.3	48.3	72.4
10-14	27'549	5.1	48.9	73.1
15-19	26'716	5.0	47.8	75.0
20-24	30'127	5.6	48.1	72.6
25-29	34'954	6.5	47.5	67.2
30-34	38'655	7.2	47.8	63.7
35-39	38'495	7.2	48.2	61.2
40-44	36'673	6.9	48.3	62.2
45-49	33'567	6.3	49.2	64.4
50-54	35'682	6.7	49.7	71.3
55-59	39'054	7.3	49.6	75.9
60-64	35'539	6.6	50.2	80.1
65-69	29'042	5.4	51.4	85.5
70-74	24'041	4.5	51.9	88.0
75-79	21'051	3.9	52.9	90.8
80-84	15'181	2.8	55.9	89.7
85-89	8'916	1.7	60.8	90.9
90+	4'749	0.9	69.3	94.6

Quelle: Bundesamt für Statistik, STATPOP
© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Bevölkerungsszenarien Kanton St.Gallen

Die Fachstelle für Statistik berechnet für den Kanton St.Gallen und seine Gemeinden Bevölkerungsszenarien. Dazu wird der aktuelle Bevölkerungsbestand anhand von Annahmen über die künftigen Bevölkerungsbewegungen (Geburten, Todesfälle, Zu- und Wegwanderungen) und deren zugrundeliegenden Faktoren (Fruchtbarkeit, Sterblichkeit, Wanderungsverhalten etc.) modellbasiert in die Zukunft fortgeschrieben. Es wird mit drei verschiedenen Annahmesets gearbeitet, die in die drei Szenarien «Trend», «Hoch» und «Tief» münden. Tieferen Annahmen vor allem zur Nettozuwanderung und zur Fruchtbarkeit bremsen im Szenario «Tief» die Bevölkerungsentwicklung ab. Im Szenario «Hoch» beschleunigen unter anderem höhere Annahmen zur Nettozuwanderung und Fruchtbarkeit das Bevölkerungswachstum. Gemäss dem Bevölkerungsszenario «Trend» wird sich auch in den Jahren bis 2050 die Bevölkerungszunahme der vorangegangenen Jahrzehnte fortsetzen. In absoluten Zahlen wird die ständige St.Galler Bevölkerung laut kantonalem «Trend»-Szenario im Jahr 2050 etwa 647'500 Personen umfassen. Gegenüber der Bevölkerungszahl von 535'114 Personen im Jahr 2023 bedeutet dies eine Zunahme um knapp 112'400 Personen oder 21 Prozent, was einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 0,7 Prozent entspricht. Gemäss Szenario «Tief» würde bis ins Jahr 2050 noch ein Bevölkerungswachstum von knapp 11 Prozent resultieren (+0,4 Prozent pro Jahr). Beim Szenario «Hoch» wird ein Bevölkerungswachstum von fast 32 Prozent (+1,0 Prozent pro Jahr) bis ins Jahr 2050 errechnet. In allen drei Szenarien wächst vor allem die Gruppe der 65-jährigen und älteren Personen überdurchschnittlich. Im Szenario «Trend» geht man von einer Zunahme der 65- bis 79-Jährigen von 27 Prozent und der 80-Jährigen und Älteren von 125 Prozent bis ins Jahr 2050 aus.

T5 Bevölkerungsszenarien Kanton St.Gallen

Szenario	2023 ⁽¹⁾	2030	2040	2050	Veränderung 2023-2050 in %	Durchschnittl. jährliche Veränderung 2023-2050 in %
«Trend»						
... Total	535'114	562'059	605'332	647'480	21.0	0.7
... 0-19-Jährige	109'388	115'223	119'981	125'900	15.1	0.5
... 20-64-Jährige	322'746	322'928	340'937	362'454	12.3	0.4
... 65-79-Jährige	74'134	86'523	94'743	94'131	27.0	0.9
... 80-Jährige und älter	28'846	37'386	49'672	64'995	125.3	3.1
«Hoch»						
... Total	535'114	570'888	634'068	704'071	31.6	1.0
... 0-19-Jährige	109'388	118'085	129'902	145'018	32.6	1.0
... 20-64-Jährige	322'746	327'455	355'054	389'857	20.8	0.7
... 65-79-Jährige	74'134	86'856	96'290	98'179	32.4	1.0
... 80-Jährige und älter	28'846	38'492	52'821	71'017	146.2	3.4
«Tief»						
... Total	535'114	553'251	577'024	592'541	10.7	0.4
... 0-19-Jährige	109'388	112'410	110'516	108'237	-1.1	0.0
... 20-64-Jährige	322'746	318'301	326'640	335'048	3.8	0.1
... 65-79-Jährige	74'134	86'173	93'111	89'867	21.2	0.7
... 80-Jährige und älter	28'846	36'367	46'757	59'389	105.9	2.7

Quelle: Bundesamt für Statistik, STATPOP (2023); Fachstelle für Statistik: Regionalisierte Bevölkerungsszenarien zum Kanton St.Gallen (13-a/b/c-2023-2050, ab 2030)

(1) Effektiver Bevölkerungsbestand im Jahr 2023. Startjahr für die Berechnungen der Szenarien 2030, 2040 und 2050 ist momentan noch das Jahr 2022.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Weitere Informationen auf dem kantonalen Statistikportal

www.statistik.sg.ch -> Statistikthemen -> Bevölkerung



Basiszahlen Bildung

Im Schuljahr 2023/24 besuchten insgesamt 62'493 Schülerinnen und Schüler in der obligatorischen Schulzeit eine öffentliche Schule, eine Sonderschule oder eine Privatschule im Kanton St.Gallen.

Nachobligatorisch besuchten 2'890 Schülerinnen und Schüler ein Gymnasium und 16'085 Lernende eine Berufsfachschule. Im Herbstsemester 2023 waren 11'086 Studierende, die im Kanton St.Gallen ihre Matura gemacht haben, an einer Schweizer Hochschule für eine Aus- oder Weiterbildung eingeschrieben.

Schülerinnen und Schüler im Kindergarten und in der Primarstufe

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Kindergarten und in der Primarstufe ist seit dem Schuljahr 2019/20 kontinuierlich gestiegen (T1). Nach einer Zunahme der Kinder und Jugendlichen in Kleinklassen aufgrund der neuen Schülerinnen und Schüler mit ukrainischer Staatsangehörigkeit in Integrationsklassen 2022/23, nahm die Zahl 2023/24 wieder leicht ab (–27 Personen). Kinder und Jugendliche in Integrationsklassen werden an bis zu vier Vormittagen separat in Deutsch und weiteren Fächern unterrichtet, bevor sie nach rund einem Jahr in die Regelklasse wechseln können.

T1 Schülerinnen und Schüler im Kindergarten und in der Primarstufe

	Schuljahre				
	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Kindergarten Regelschule ⁽¹⁾	10'610	10'869	11'038	11'159	11'378
... Staatsbürgerschaft CH in %	73.8	73.8	73.7	72.7	72.4
Kindergarten Sonderschule	171	180	212	195	192
... Staatsbürgerschaft CH in %	47.4	51.7	47.6	49.2	50.0
Primarstufe Regelschule ⁽¹⁾	30'187	30'597	30'932	31'716	32'185
... Staatsbürgerschaft CH in %	74.5	74.4	74.4	73.9	73.5
... Durchschnittliche Klassengrösse	18.6	18.7	18.6	18.8	18.7
Primarstufe Kleinklassen ⁽²⁾	922	901	849	905	878
... Staatsbürgerschaft CH in %	42.8	41.5	39.2	41.0	37.9
... Durchschnittliche Klassengrösse	9.5	9.9	9.4	9.6	9.4
Primarstufe Sonderschule ⁽³⁾	805	837	848	884	945
... Staatsbürgerschaft CH in %	59.3	57.9	56.8	56.2	54.7

Quellen: Bundesamt für Statistik, Statistik der Lernenden (2019/20–2022/23, Daten revidiert mit aktueller Ausgabe); FfS-SG (2023/24)

(1) Inklusive Privatschulen.

(2) Inklusive Einführungsklasse, Einschulungsjahr und Integrationsklasse.

(3) Inklusive Sonderschulheim Bad Sonder, Teufen AR.

© Fachstelle für Statistik Kanton St. Gallen

Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe

Die Oberstufe schliesst an die Primarstufe an und dauert drei Jahre. Mit ihr endet die obligatorische Schulzeit. Im Vergleich zum Vorjahr ist in fast allen Schultypen der Oberstufe die Anzahl der Schülerinnen und Schülern (T2) gestiegen. Nur bei den Kleinklassen und Sonderschulen zeigt sich eine leichte Abnahme gegenüber dem Vorjahr. Bei den Schularten mit erweiterten Ansprüchen liegt der Mädchenanteil konstant bei über 50 Prozent, bei den Sonderschulen bei rund einem Drittel.

T2 Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe (inkl. Privatschulen)

	Schuljahre				
	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Grundansprüche ⁽¹⁾	5'107	4'982	4'918	5'111	5'362
... Staatsbürgerschaft CH in %	65.8	65.7	65.8	64.9	63.0
... weiblich in %	44.4	44.9	45.2	46.6	46.4
Erweiterte Ansprüche ⁽²⁾	9'336	9'483	9'815	10'052	10'189
... Staatsbürgerschaft CH in %	82.2	82.1	82.5	81.4	81.2
... weiblich in %	52.7	51.4	51.8	51.6	51.7
Ohne Selektion ⁽³⁾	366	354	371	385	396
... Staatsbürgerschaft CH in %	73.8	74.0	70.1	69.1	69.2
... weiblich in %	44.3	43.2	43.4	49.4	47.5
Kleinklassen ⁽⁴⁾	491	465	418	498	493
... Staatsbürgerschaft CH in %	34.8	34.4	32.5	29.1	31.0
... weiblich in %	40.7	40.0	37.3	45.4	40.8
Sonderschule ⁽⁵⁾	537	445	484	480	475
... Staatsbürgerschaft CH in %	65.7	66.3	66.5	67.3	66.9
... weiblich in %	36.1	32.6	32.9	32.7	34.1

Quellen: Bundesamt für Statistik, Statistik der Lernenden (2019/20–2022/23, Daten revidiert mit aktueller Ausgabe); FfS-SG (2023/24)

(1) Realschule und Sekundarvorbereitungsklasse.

(2) Sekundarschule, Untergymnasium, 1. Jahr Gymnasium.

(3) Bildungsprogramme von Privatschulen.

(4) Inklusive Integrationsklasse.

(5) Inklusive Sonderschulheim Bad Sander, Teufen AR. Ab 2020/21 ohne fortgesetzte Sonderschulung.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Schülerinnen, Schüler und Lernende in der Sekundarstufe II

Die Sekundarstufe II umfasst drei bis vier weitere Ausbildungsjahre nach der Oberstufe (Sekundarstufe I). Von den 21'731 Personen im Schuljahr 2023/24 besuchen 13,3 Prozent eines der fünf kantonalen Gymnasien. 74 Prozent der Jugendlichen befinden sich in der beruflichen Grundbildung (T3). Bei den Gymnasien sank der Anteil der Frauen von knapp 60 Prozent (2019/20) auf gut 57 Prozent (2023/24). Der Frauenanteil an den seit August 2017 angebotenen Informatikmittelschulen schwankt wegen der kleinen Personenzahlen stark, stieg aber im Vergleich zum Vorjahr erneut an und liegt nun bei knapp 10 Prozent. Bei den Fachmittelschulen sank der Frauenanteil die letzten fünf Jahre kontinuierlich und liegt 2023/24 bei 82,3 Prozent.

T3 Schülerinnen, Schüler und Lernende in der Sekundarstufe II (inkl. Privatschulen)

	Schuljahre				
	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Gymnasium ⁽¹⁾	2'543	2'541	2'588	2'713	2'890
... Staatsbürgerschaft CH in %	83.0	82.6	82.0	82.2	80.6
... weiblich in %	59.5	59.3	57.6	57.5	57.3
Fachmittelschule	673	728	708	713	741
... Staatsbürgerschaft CH in %	86.0	85.9	84.2	83.3	83.5
... weiblich in %	88.6	88.2	85.9	84.0	82.3
Wirtschaftsmittelschule	179	159	176	175	188
... Staatsbürgerschaft CH in %	75.4	74.8	74.4	73.1	69.7
... weiblich in %	48.0	51.6	48.9	49.1	45.2
Informatikmittelschule	124	127	133	127	131
... Staatsbürgerschaft CH in %	82.3	78.7	78.2	77.2	74.0
... weiblich in %	6.5	7.1	6.0	7.9	9.9
Berufsausbildung ⁽²⁾	17'594	17'191	16'950	16'526	16'085
... Staatsbürgerschaft CH in %	74.4	73.0	72.4	73.1	72.8
... weiblich in %	41.2	41.4	41.8	41.4	41.2
Berufsmaturität nach der Lehre	726	802	760	743	636
... Staatsbürgerschaft CH in %	89.0	87.9	85.7	86.1	86.0
... weiblich in %	45.7	45.9	52.8	55.2	53.3
Brückenangebote ⁽³⁾	682	764	732	842	848
... Staatsbürgerschaft CH in %	52.6	52.7	54.6	46.8	41.3
... weiblich in %	56.5	58.0	55.1	51.7	52.0
Maturitätsschule für Erwachsene	210	212	225	186	212
... Staatsbürgerschaft CH in %	82.4	82.5	87.1	91.9	87.7
... weiblich in %	62.9	70.8	72.4	74.2	67.9

Quellen: Bundesamt für Statistik, Statistik der Lernenden (2019/20–2022/23, Daten revidiert mit aktueller Ausgabe); FFS-SG (2023/24)

(1) 2.–4. Jahr.

(2) Eidg. Fähigkeitszeugnis, eidg. Berufsattest.

(3) Vorlehre, Integrationskurs, Berufsvorbereitungsjahr, freiwilliges 10. Schuljahr, fortgesetzte Sonderschulung.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Studierende mit Wohnort Kanton St.Gallen vor Studienbeginn

Im Herbstsemester 2023 waren von den 11'086 Studierenden, die zum Zeitpunkt der Erlangung ihrer Studienberechtigung im Kanton St.Gallen wohnten, 47,4 Prozent an Universitäten und 52,6 Prozent an Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen eingeschrieben (T4). Betrachtet man die Unterschiede im Vierjahresvergleich, ist die Zahl der Studierenden an den Fachhochschulen etwas weniger gewachsen (+1,9 Prozent) als an den Universitäten (+2,7 Prozent). Dass nur rund ein Fünftel der St.Gallerinnen und St.Galler an der Universität St.Gallen studiert, hängt mit dem eingeschränkten Fächerangebot der Universität St.Gallen zusammen.

T4 Studierende mit Wohnort Kanton St.Gallen vor Studienbeginn

	Hochschuljahre (Stand Herbstsemester)				
	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Total	10'842	11'191	11'309	11'115	11'086
... Staatsbürgerschaft CH in %	92.8	92.2	92.1	91.9	91.3
... weiblich in %	50.8	51.0	51.6	52.2	53.3
Universitäten CH	5'119	5'324	5'366	5'346	5'257
... Staatsbürgerschaft CH in %	91.8	91.0	90.8	90.8	90.3
... weiblich in %	50.3	51.1	51.5	51.7	52.4
... Universität St.Gallen in %	20.0	19.7	19.2	19.6	19.9
Fachhochschulen ⁽¹⁾ CH	5'723	5'867	5'943	5'769	5'829
... Staatsbürgerschaft CH in %	93.7	93.3	93.3	92.9	92.2
... weiblich in %	51.2	50.9	51.7	52.7	54.0
... Ostschweizer Fachhochschule ⁽²⁾ in %	29.4	27.1	27.4	26.8	27.4

Quelle: Bundesamt für Statistik, Studierende und Abschlüsse der Hochschulen

(1) Inklusive Pädagogische Hochschulen.

(2) Bis 2020/21 Fachhochschule Ostschweiz, nur Standorte im Kanton St.Gallen.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Weitere Informationen auf dem kantonalen Statistikportal

www.statistik.sg.ch -> Statistikthemen -> Bildung



Basiszahlen Soziale Sicherheit

Von den unbeschränkt Steuerpflichtigen über 24 Jahren verfügten in der Steuerperiode 2021 gut 85 Prozent über weniger als 100'000 Franken Reineinkommen. Rund 0,3 Prozent der Steuerpflichtigen versteuerten 500'000 Franken oder mehr, rund 13 Prozent weniger als 20'000 Franken Reineinkommen. Mit dem Ziel, Armut zu verhindern, kommt die Sozialhilfe dann zum Tragen, wenn Einkommen und Vermögen nicht mehr zur Existenzsicherung ausreichen. Im Jahr 2022 bezogen 2 Prozent der St.Galler Bevölkerung Sozialhilfe.

Einkommensverteilung

Im Jahr 2021 gab es im Kanton St.Gallen rund 281'200 Steuerpflichtige über 24 Jahren (T1). Den grössten Anteil bildeten die unverheirateten und kinderlosen Steuerpflichtigen bis 65 Jahre (rund 40 Prozent), gefolgt von den über 65-Jährigen (knapp 26 Prozent) und den verheirateten 25- bis 65-jährigen Paaren mit Kindern (rund 17 Prozent). Das Reineinkommen, das dem Total aller Einkünfte abzüglich der zulässigen Gewinnungskosten und allen anderen Abzügen ohne die Sozialabzüge entspricht, ist unter den Steuerpflichtigen unterschiedlich verteilt. Knapp ein Viertel der Steuerpflichtigen hat ein Reineinkommen zwischen 40'000 und 60'000 Franken und knapp 15 Prozent der Pflichtigen ein Reineinkommen über 100'000 Franken. Je höher das Reineinkommen, umso höher ist auch der Anteil an Steuerpflichtigen, die ein Reinvermögen (Vermögen nach Abzug der Schulden) von über 150'000 Franken besitzen.

T1 Einkommensverteilung der über 24-jährigen Steuerpflichtigen 2021 (1)

Stufen des Reineinkommens in CHF	Total	25-65-Jährige ⁽²⁾				Über 65-Jährige ⁽²⁾	mit Reinvermögen > 150'000 CHF in % ⁽³⁾
		ohne Kind(er)		mit Kind(ern)			
		verh.	unverh.	verh.	unverh.		
Total	281'224	32'327	113'476	47'664	14'810	72'947	44.6
0	10'137	553	6'087	540	411	2'546	22.5
100 bis 19'900	26'380	1'159	15'804	794	1'162	7'461	21.3
20'000 bis 39'900	58'023	2'755	26'925	1'921	2'899	23'523	32.5
40'000 bis 59'900	68'007	4'991	35'783	6'099	4'447	16'687	35.3
60'000 bis 79'900	47'861	6'493	17'337	10'454	2'964	10'613	48.3
80'000 bis 99'900	29'023	6'098	6'152	10'063	1'365	5'345	59.3
100'000 bis 199'900	35'358	8'860	4'729	14'970	1'333	5'466	75.5
200'000 bis 299'900	3'999	870	411	1'835	147	736	93.0
300'000 bis 399'900	1'123	264	110	480	35	234	96.3
400'000 bis 499'900	469	106	43	187	19	114	98.1
500'000 und mehr	834	178	85	321	28	222	98.0

Quelle: FFS-SG Statistikdaten Steuern natürliche Personen

(1) Inkl. Quellensteuerpflichtige. Steuerpflichtige unter 25 Jahren sind in der Tabelle nicht berücksichtigt, weil viele davon ausbildungsbedingt ohne Einkommen sind.

(2) Verheiratete gelten aufgrund der gemeinsamen Besteuerung nur als eine Steuerpflicht. Für die Zuordnung in die Tabelle ist das Alter des Mannes massgebend.

(3) Keine Angaben zur Vermögenssituation bei den rund 11'400 Quellensteuerpflichtigen.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Sozialhilfe

Die Zahl der Personen, die wirtschaftliche Sozialhilfe erhalten, hat im Kanton St.Gallen im Jahr 2022 leicht abgenommen (T2). Ihr Anteil an der gesamten Bevölkerung, gemessen durch die Sozialhilfequote, blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert bei 2,0 Prozent. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene tragen im Vergleich zur Gesamtbevölkerung ein deutlich erhöhtes Sozialhilferisiko. Die Mehrheit der unterstützten Minderjährigen lebt dabei in Einelternfamilien. Zwischen 2018 und 2022 hat die Anzahl unterstützter Privathaushalte (–9,7 Prozent) stärker abgenommen als die Anzahl unterstützter Personen (–6,9 Prozent). Dies hängt damit zusammen, dass eine zunehmende Zahl sozialhilfebeziehender Personen nicht in Privathaushalten lebt, sondern vorübergehend oder dauerhaft in übrigen Wohnformen (stationäre Einrichtung, betreutes Wohnen, Kollektivunterkunft, ohne feste Unterkunft). 2022 wohnte gut jede zehnte unterstützte Bedarfsgemeinschaft nicht in einem Privathaushalt. Von den Haushalten mit Sozialhilfe verfügt mehr als die Hälfte über keinerlei zusätzliche Einkünfte, so dass die Existenzsicherung komplett über die Sozialhilfe erfolgt.

T2 Mit Sozialhilfe unterstützte Personen und Privathaushalte

	2018	2019	2020	2021	2022
Personen					
Anzahl	10'941	10'635	10'676	10'311	10'185
... Quote ⁽¹⁾	2.2	2.1	2.1	2.0	2.0
Quote unter 18-Jährige	3.4	3.3	3.3	3.2	3.2
Privathaushalte					
Anzahl (alle Haushalte)	6'227	6'051	6'072	5'827	5'624
... Quote ⁽²⁾	2.9	2.7	2.7	2.6	2.5
Anzahl Haushalte 1 Erwachsene(r) mit minderjährigen Kindern	861	850	829	814	831
... Quote ⁽²⁾	17.6	17.1	16.4	15.9	16.0
Anteil ohne andere Einkommen in %	56.5	56.9	56.2	55.2	55.6

Quelle: Bundesamt für Statistik, Schweizerische Sozialhilfeempfängerstatistik

(1) Anteil der Sozialhilfe beziehenden Personen am Bevölkerungstotal.

(2) Anteil der unterstützten Privathaushalte am Total aller Haushalte des jeweiligen Typs.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Weitere Informationen auf dem kantonalen Statistikportal

www.statistik.sg.ch -> Statistikthemen -> Soziale Sicherheit



Basiszahlen Gesundheit

Im Kanton St.Gallen bestehen vierzehn Akutspital-Standorte, sieben Psychiatrie- und vier Rehabilitations-Standorte. Die Zahl der Spitalaufenthalte in der Akutpflege nimmt seit 2017 tendenziell ab, in der Psychiatrie und Rehabilitation ist dagegen ein Anstieg zu beobachten. Die Bruttokosten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung betragen im Jahr 2023 pro Kopf 3'937 Franken. Sie liegen damit nach wie vor unter dem schweizweiten Durchschnitt. Im Jahr 2022 erbrachten 114 Organisationen und selbstständige Pflegefachpersonen Leistungen in der Pflege und Betreuung zu Hause (Spitex).

Versorgungsangebot und -nutzung Gesundheitsdienstleistungen

Von 2017 bis 2020 ist die Zahl der Spitalaufenthalte der St.Galler Bevölkerung in akutsomatischen Spitälern zunächst rückläufig. Seit 2020 steigt sie wieder an, liegt aber weiterhin unter dem Niveau von 2017. Der insgesamt leicht rückläufige Trend ist namentlich auf die Bestrebungen der Spitäler zurückzuführen, Patientinnen und Patienten vermehrt ambulant (d.h. ohne Übernachtung im Spital) zu behandeln. Im Jahr 2020 ist zudem ein starker Effekt der COVID-19-Pandemie zu beobachten, als die Zahl der Spitalaufenthalte aufgrund des temporären Behandlungsverbots kurzfristig stark einbrach (T1). Die St.Galler Bevölkerung ist im betrachteten Fünfjahreszeitraum um gut 4 Prozent angewachsen, so dass die Anzahl der Spitalaufenthalte bezogen auf die Bevölkerung gesunken ist. Diese sogenannte Hospitalisationsrate nimmt mit höherem Alter erheblich zu. Die St.Galler Akutspitäler behandeln immer mehr ausserkantonale Patientinnen und Patienten: Während im Jahr 2017 knapp 22 Prozent einen ausserkantonalen Wohnort aufwiesen, waren es im Jahr 2022 fast 25 Prozent. Die Dichte der niedergelassenen Hausärztinnen und Hausärzte ist nach einem Anstieg bis 2021 im Jahr 2022 wieder etwas gesunken, wobei zu berücksichtigen ist, dass die geografische Verteilung innerhalb des Kantons höchst uneinheitlich ist und der Beschäftigungsgrad nicht ausgewiesen wird.

T1 Versorgungsangebot und -nutzung Gesundheitsdienstleistungen

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Akutsomatische Spitalaufenthalte der St.Galler Bevölkerung schweizweit	80'858	80'737	79'239	75'979	77'474	78'590
... je 100 Personen	16.0	15.9	15.5	14.8	14.9	14.9
... je 100 18-59-Jährige	11.6	11.4	10.9	10.2	10.4	10.1
... je 100 60-79-Jährige	26.1	25.7	25.2	24.3	23.9	24.2
... je 100 80-Jährige und älter	46.1	46.0	46.4	44.4	42.8	44.7
Somatische Akutspitäler im Kanton St.Gallen	15	15	15	15	16	14
... Anzahl stationäre Betten	1'639	1'606	1'591	1'566	1'506	1'451
... Anzahl Spitalaufenthalte in St.Galler Spitälern	83'058	83'136	81'375	76'689	78'770	80'637
... davon St.Galler Bevölkerung in %	78.2	77.6	77.0	77.2	76.4	75.4
Personen in St.Galler Alters- und Pflegeheimen	5'885	6'077	6'067	5'611	5'708	5'944
Ärztinnen und Ärzte mit Praxis in der Grundversorgung ⁽¹⁾	456	454	466	478	487	486
... je 1000 Einwohner/-innen	0.90	0.89	0.91	0.93	0.94	0.92

Quellen: Bundesamt für Statistik, Medizinische Statistik, Krankenhausstatistik, Sozialmedizinische Institutionen, STATPOP; FMH-Ärzttestatistik
 (1) Weiterbildungstitel FMH Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Kinder- und Jugendmedizin sowie praktischer Arzt.
 © Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Krankenpflegekosten je versicherte Person

Die Krankenpflegekosten für eine versicherte Person im Kanton St.Gallen übersteigen 2023 den Durchschnitt der Jahre 2013–2023 um fast 14 Prozent (T2). Am stärksten gestiegen sind die Kosten im ambulanten Spitalbereich aufgrund der Verlagerung von Behandlungen vom stationären in den ambulanten Spitalsektor. Die Kosten der stationären Spitalversorgung liegen 2023 dagegen nur unwesentlich höher als im Mittel der Jahre 2013–2023. Im Vergleich zur gesamten Schweiz ist die Gesundheitsversorgung im Kanton St.Gallen nach wie vor kostengünstig.

T2 Krankenpflegekosten in CHF je versicherte Person (1)

Kostengruppen	Kanton St.Gallen (SG)		Schweiz (CH)		Differenz SG-CH	
	2023	Durchschnitt 2013-2023	2023	Durchschnitt 2013-2023	2023	Durchschnitt 2013-2023
Total	3'937	3'468	4'513	3'925	-575	-457
Arztpraxen	874	800	1'036	933	-162	-132
Spital ambulant	793	653	908	752	-116	-99
Spital stationär	834	824	845	815	-11	9
Pflegeheim	214	192	240	224	-26	-33
Medikamente	730	610	842	716	-112	-105
Übrige	494	388	642	485	-148	-97

Quelle: Bundesamt für Gesundheit, Monitoring der Krankenversicherungs-Kostenentwicklung (MOKKE)

(1) Bruttokosten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung je versicherte Person mit Wohnsitz im Kanton St.Gallen.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Pflege und Betreuung zu Hause (Spitex)

Im Jahr 2022 erbrachten 114 Organisationen und selbstständige Pflegefachpersonen Spitex-Dienstleistungen im Kanton St.Gallen (T3). Die Leistungserbringer betreuten 19'032 Klientinnen und Klienten in der Langzeitpflege, gut 8 Prozent mehr als noch 2018. Im Schnitt wurden in der Langzeitpflege jährlich 42 Stunden pro Klientin und Klient aufgewendet. Die Zahl der Personen, die Unterstützung im Haushalt erhalten, hat seit 2018 um über 5 Prozent zugenommen, die dafür aufgewendete Zeit ist jedoch um 12 Prozent zurückgegangen. Während 2018 jährlich 59 Stunden pro Klientin und Klient abgerechnet wurden, waren es 2022 noch 49 Stunden.

T3 Pflege und Betreuung zu Hause (Spitex)

	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl Leistungserbringer	101	99	102	110	114
Anzahl Klient/innen					
... Langzeitpflege KLV ⁽¹⁾	17'604	17'832	17'799	17'424	19'032
... Akut- und Übergangspflege	704	752	729	656	635
... Hauswirtschaft/Sozialbetreuung	8'768	8'748	8'717	8'946	9'243
Anzahl verrechneter Stunden					
... Langzeitpflege KLV ⁽¹⁾	659'633	685'096	710'298	765'589	794'125
... Akut- und Übergangspflege	6'258	6'572	6'647	5'694	5'528
... Hauswirtschaft/Sozialbetreuung	520'083	529'427	499'679	489'961	457'224
Anzahl Stunden pro Klient/in und Jahr					
... Langzeitpflege KLV ⁽¹⁾	37	38	40	44	42
... Akut- und Übergangspflege	9	9	9	9	9
... Hauswirtschaft/Sozialbetreuung	59	61	57	55	49

Quelle: Bundesamt für Statistik, Spitexstatistik

(1) Langzeitpflege gemäss Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV).

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Weitere Informationen auf dem kantonalen Statistikportal

www.statistik.sg.ch -> Statistikthemen -> Gesundheit



Basiszahlen Arbeitsmarkt

Arbeitslosigkeit wird anhand der Personen gemessen, die bei einem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum registriert sind. Die Beschäftigungszahlen und die Löhne basieren auf einer Stichprobe von Betrieben. Die Beschäftigungsstatistik liefert Werte, die für den Kanton St.Gallen repräsentativ sind. Die Lohnstrukturerhebung ist unschärfer. Sie bezieht sich auf Grossregionen wie die gesamte Ostschweiz.

Beschäftigung

Die Betriebe des zweiten (Industrie und Gewerbe) und dritten Sektors (Dienstleistungen) im Kanton St.Gallen stellen Ende 2023 rund 307'600 Arbeitsplätze und damit 5,6 Prozent aller Arbeitsplätze in der Schweiz (T1). Mit gut 70 Prozent entfällt ein geringerer Anteil der Arbeitsplätze auf den Dienstleistungssektor als in der ganzen Schweiz (gut 79 Prozent). Seit 2001 ist die Beschäftigung im Kanton St.Gallen um rund 16 Prozent gewachsen, deutlich weniger als in der gesamten Schweiz mit über 27,5 Prozent.

T1 Beschäftigung (ohne Land- und Forstwirtschaft), Ende 2023

	Kanton St.Gallen	Schweiz	Anteil SG an CH in %
Total Beschäftigte (Arbeitsplätze)	307'600	5'487'800	5.6
... Industrie und Gewerbe	91'400	1'129'600	8.1
... Dienstleistungssektor	216'200	4'358'200	5.0
Total Vollzeitäquivalente ⁽¹⁾	235'800	4'263'900	5.5
... Industrie und Gewerbe	83'100	1'031'400	8.1
... Dienstleistungssektor	152'700	3'232'500	4.7
Beschäftigungsindex, Total ⁽²⁾	116.1	127.5	
... Industrie und Gewerbe	106.9	105.2	
... Dienstleistungssektor	121.8	136.7	

Quelle: Bundesamt für Statistik, BESTA

(1) Teilzeitstellen sind auf Vollzeitstellen aggregiert.

(2) Berechnet auf Basis der Vollzeitäquivalente (3. Quartal 2001 = 100).

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Arbeitslosigkeit

Im Kanton St.Gallen war 2023 ein geringerer Anteil der Erwerbspersonen von Arbeitslosigkeit betroffen als in der ganzen Schweiz (T2). Dies gilt für die Gesamtzahl wie auch für alle abgebildeten soziodemografischen Gruppen (Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Alter).

Die Quoten werden teilweise in Bandbreiten angegeben, weil die Zahl der Erwerbspersonen mittels Stichprobe erhoben wird und somit nicht exakt ermittelt werden kann. Diese sogenannten Vertrauensintervalle bewegen sich aber in einem sehr schmalen Bereich ($\pm 0,1$ Prozentpunkte).

T2 Arbeitslosigkeit 2023 (Jahresdurchschnitte) (1)

	Kanton St.Gallen	Schweiz
Stellensuchende	8'494	160'087
Stellensuchendenquote ⁽²⁾	3.0-3.1	3.5
Arbeitslose	4'257	93'536
Arbeitslosenquote, Total ⁽³⁾	1.5	2.0
Frauen	1.4	1.9
Männer	1.6-1.7	2.1
Schweizer/-innen	0.9-1.0	1.4
Ausländer/-innen	3.1-3.3	3.7
15- bis 24-Jährige	1.4-1.5	1.9-2.0
25- bis 49-Jährige	1.6	2.2
50- bis 64-Jährige	1.5-1.6	1.9

Quellen: Staatssekretariat für Wirtschaft, Arbeitslosenstatistik; Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung

(1) Bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) registrierte Personen.

(2) Anteil der bei den RAV gemeldeten Stellensuchenden an den Erwerbspersonen gemäss gepoolter Strukturerhebung 2018-20.

(3) Anteil der bei den RAV gemeldeten arbeitslosen Stellensuchenden an den Erwerbspersonen gemäss gepoolter Strukturerhebung 2018-20.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Löhne

Die mittleren Löhne lagen in der Ostschweiz im Jahr 2022 fast 400 Franken unter dem schweizerischen Mittel. In Kaderfunktionen beträgt diese Differenz, ausser beim untersten Kader, mehr als 1'000 Franken (T3).

T3 Lohnniveau 2022 (1)

	Ostschweiz ⁽²⁾	Schweiz
Mittlerer ⁽³⁾ monatlicher Bruttolohn ⁽⁴⁾ in CHF	6'128	6'510
Oberstes, oberes und mittleres Kader	9'004	10'373
Unteres Kader	7'702	8'751
Unterstes Kader	6'717	7'186
Ohne Kaderfunktion	5'690	5'927
Veränderung gegenüber 2020 in %	1.0	2.3
Veränderung gegenüber 2018 in %	3.8	4.2

Quelle: Bundesamt für Statistik, LSE

(1) Nur privater Sektor.

(2) Kantone AI, AR, GL, GR, SG, SH, TG.

(3) Median, die Hälfte der Lohnbeziehenden verdient mehr bzw. weniger.

(4) Umgerechnet auf eine monatliche Arbeitszeit von 4 1/3 Wochen zu 40 Stunden.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Weitere Informationen auf dem kantonalen Statistikportal

www.statistik.sg.ch -> Statistikthemen -> Arbeit und Erwerb



Basiszahlen Wirtschaft

Am Jahresende 2022 waren im Kanton St.Gallen knapp 39'400 Betriebe aktiv, die zusammen auf ein Beschäftigungsvolumen von 242'500 rechnerischen Vollzeitstellen kamen. Durch neu gegründete Unternehmen wurden zwischen 2019 und 2021 durchschnittlich fast 2'900 Arbeitsplätze geschaffen. Die St.Galler Unternehmen exportierten im Jahr 2023 Waren im Wert von 11,2 Mrd. Franken, während sie Waren im Wert von 9,3 Mrd. Franken importierten. Die kantonale Hotellerie verzeichnete im Jahr 2023 knapp 560'000 Gästeankünfte und mehr als 1,1 Mio. Logiernächte.

Wirtschaftsbranchen

Die wichtigsten Wirtschaftsbranchen im Kanton St.Gallen sind «Metalle/Maschinen/Fahrzeuge/technische Geräte», «Gross- und Detailhandel» sowie «Gesundheits- und Sozialwesen» mit jeweils 11 oder mehr Prozent Anteil am Beschäftigungsvolumen (T1). Insgesamt hat die Beschäftigung zwischen 2021 und 2022 zugenommen, wobei die Zunahme in den drei Sektoren unterschiedlich stark ausfiel. Die stärkste Zunahme unter den Wirtschaftsbranchen verzeichneten «Papier, Druck, Vervielfältigung» sowie «Beherbergung und Gaststätten». Die stärksten Abnahmen gab es in den Branchen «Grundstücks- und Wohnungswesen» und im «Gross- und Detailhandel».

T1 Wirtschaftsbranchen 2022, Veränderung 2021-2022

	Betriebe	Beschäftigungsvolumen ⁽¹⁾		
	Anzahl	absolut	in %	Veränderung in %
Total	39'379	242'488	100.0	1.6
Sektor 1 (Land- und Forstwirtschaft)	3'930	7'343	3.0	0.4
Sektor 2 (Industrie und Gewerbe)	6'609	81'173	33.5	1.0
... Nahrungs- und Futtermittel	367	6'572	2.7	2.0
... Textilien und Bekleidung	209	1'858	0.8	1.3
... Holz-, Kork- und Flechtwaren	491	2'891	1.2	2.9
... Papier, Druck, Vervielfältigung	157	2'146	0.9	7.5
... Chemie, Pharmazeutik	64	2'441	1.0	0.3
... Metall, Maschinen, Fahrzeugbau, techn.Geräte	1'267	33'045	13.6	0.8
... Baugewerbe	3'306	20'963	8.6	-1.1
... Andere	748	11'256	4.6	3.3
Sektor 3 (Dienstleistungen)	28'840	153'972	63.5	2.0
... Gross- und Detailhandel	5'460	27'526	11.4	-1.2
... Verkehr und Lagerei	779	10'647	4.4	0.4
... Beherbergung und Gaststätten	1'805	8'773	3.6	6.3
... Informatik und Kommunikation	1'165	6'612	2.7	1.0
... Finanzen, Versicherungen	863	9'458	3.9	1.6
... Grundstücks- und Wohnungswesen	1'209	2'412	1.0	-2.7
... Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	5'037	16'934	7.0	5.0
... Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1'585	12'073	5.0	0.3
... Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherungen	348	7'562	3.1	2.5
... Erziehung und Unterricht	1'927	12'883	5.3	2.8
... Gesundheits- und Sozialwesen	3'906	30'192	12.5	3.1
... Kunst, Unterhaltung, Erholung	1'283	2'922	1.2	5.7
... Andere	3'473	5'976	2.5	3.4

Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT

(1) Anzahl Vollzeitäquivalente (Teilzeitstellen sind rechnerisch auf Vollzeitstellen aggregiert).

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Neugründungen

Die Anzahl der Unternehmensneugründungen ist im Kanton St.Gallen zwischen 2020 und 2021 leicht gestiegen (T2). 84 Prozent der Neugründungen entfielen auf den Dienstleistungssektor und in 98 Prozent aller Fälle auf Kleinbetriebe mit bis zu vier Arbeitsplätzen. Im Zeitraum 2019 bis 2021 wurden im Kanton jährlich durchschnittlich fast 2'900 Arbeitsplätze durch Neugründungen geschaffen.

T2 Unternehmensneugründungen im Kanton St.Gallen

	Anzahl Unternehmen			Jährliche Gründungsquote ⁽¹⁾ in %	Arbeitsplätze im Gründungsjahr
	2019	2020	2021	Durchschnitt 2019-2021	
Total	2'090	2'049	2'084	7.0	2'858
nach Sektoren					
... Sekundärer Sektor (Industrie und Gewerbe)	323	331	333	5.3	510
... Tertiärer Sektor (Dienstleistungen)	1'767	1'718	1'751	7.4	2'348
nach Unternehmensgrösse ⁽²⁾					
... 1 bis 4	2'051	2'016	2'035	9.1	2'520
... 5 bis 9	31	*	43	0.9	213
... 10 und mehr	8	*	6	0.1	126

Quelle: Bundesamt für Statistik UDEMO, STATENT; Berechnung FfS-SG
 (1) Neu gegründete Unternehmen je 100 marktwirtschaftliche Unternehmen des jeweiligen Bestands.
 (2) Unternehmensgrösse gemessen anhand der Anzahl der Arbeitsplätze.
 * keine (genaueren) Angaben aus Datenschutzgründen.
 © Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Aussenhandel

Die Handelsbilanz des Kantons St.Gallen liegt im Jahr 2023 mit knapp 2 Mrd. Franken im Plus (T3). Die stärksten Handelsbeziehungen bestehen mit europäischen Ländern, wobei hier die Handelsbilanz insgesamt negativ ausfällt. 76 Prozent aller Importe stammen aus EU- und EFTA-Ländern sowie dem Vereinigten Königreich. Deutschland ist der wichtigste Handelspartner, sowohl bei den Aus- als auch bei den Einfuhren. 17 Prozent aller Exporte gehen in die USA, 6 Prozent nach China.

T3 Aussenhandel Kanton St.Gallen 2023

Herkunfts- und Bestimmungsländer	Export ⁽¹⁾		Import ⁽¹⁾		Handelsbilanz ⁽²⁾
	in Mio. CHF	in %	in Mio. CHF	in %	in Mio. CHF
Total	11'245	100.0	9'268	100.0	1'977
Total Europa	6'683	59.4	7'126	76.9	-443
Total EU/EFTA/UK	6'573	58.5	7'023	75.8	-449
... Deutschland	3'330	29.6	3'375	36.4	-45
... Österreich	621	5.5	1'029	11.1	-407
... Frankreich	437	3.9	291	3.1	147
... Italien	351	3.1	645	7.0	-294
... Vereinigtes Königreich	320	2.8	103	1.1	218
Nicht-EU/EFTA/UK	109	1.0	103	1.1	6
Total Afrika	147	1.3	28	0.3	119
Total Asien	2'048	18.2	1'815	19.6	232
... China	683	6.1	779	8.4	-97
Total Amerika	2'290	20.4	284	3.1	2'006
... USA	1'923	17.1	215	2.3	1'708
Total Australien/Ozeanien	77	0.7	14	0.2	63

Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung, Aussenhandelsstatistik; Berechnung: FfS-SG

(1) Konjunkturelles Total (ohne Luxusgüter).

(2) Export minus Import. Wegen Rundungsdifferenzen kann die Handelsbilanz von der Differenz Export-Import abweichen.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Angebot und Nachfrage Hotellerie

Das Bettenangebot der Hotel- und Kurbetriebe im Kanton St.Gallen hat 2023 um weitere 55 Betten zugenommen (T4). Hinsichtlich der Nachfrage wurden 2023 neue Höchstwerte erreicht. Die Zahl der Logiernächte und der Gästeankünfte stieg gegenüber dem Vorjahr um 5 und mehr Prozent und lag damit auch 14 bzw. 17 Prozent über dem Niveau des Jahres 2019. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer stabilisierte sich bei 2,0 Nächten, was zu einer Auslastung der vorhandenen Betten von 31 Prozent führte.

T4 Angebot und Nachfrage der Hotel- und Kurbetriebe

	2019	2020	2021	2022	2023
Betriebe ⁽¹⁾	225	220	218	214	214
Betten ⁽¹⁾	9'275	9'292	9'368	9'717	9'772
Zimmer ⁽¹⁾	4'778	4'750	4'710	4'866	4'923
Ankünfte	477'840	323'904	414'788	527'994	558'829
Logiernächte	978'598	698'491	878'595	1'066'815	1'115'760
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	2.0	2.2	2.1	2.0	2.0
Auslastung der vorhandenen Betten in %	28.9	20.5	25.7	30.1	31.3

Quelle: Bundesamt für Statistik, HESTA

(1) Vorhandene Betriebe, Betten und Zimmer ohne Berücksichtigung der Öffnungstage.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Gästeherkunft Hotellerie

Wichtigster Markt der St.Galler Hotellerie sind die einheimischen Gäste, auf die im Jahr 2023 über 65 Prozent der Logiernächte entfielen (T5). Weiter angestiegen ist der Anteil der ausländischen Gäste. Der Anteil der deutschen Gäste, die mit Abstand für die meisten aller ausländischen Logiernächte sorgen, hat 2023 leicht abgenommen.

T5 Logiernächte in Hotel- und Kurbetrieben

Gästeherkunft	Anteile nach Gästeherkunft in %				
	2019	2020	2021	2022	2023
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Schweiz	60.6	73.1	72.6	65.7	65.1
Ausland Total	39.4	26.9	27.4	34.3	34.9
... Deutschland	16.7	14.4	13.5	15.4	15.0
... USA	1.7	0.6	0.6	1.5	1.9
... Österreich	2.4	1.9	2.3	2.0	1.8
... Italien	2.0	1.4	1.9	1.7	1.5
... Niederlande	0.9	0.9	0.7	1.1	1.1
... Russland	1.4	0.7	0.6	0.4	0.4
... Sonstige	14.3	7.1	7.7	12.1	13.3

Quelle: Bundesamt für Statistik, HESTA
© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Weitere Informationen auf dem kantonalen Statistikportal

www.statistik.sg.ch -> Statistikthemen -> Unternehmen und Betriebe

www.statistik.sg.ch -> Statistikthemen -> Kantonale Volkswirtschaft

www.statistik.sg.ch -> Statistikthemen -> Tourismus



Basiszahlen Verkehr

Die Mobilität der Bevölkerung steigt seit Jahrzehnten deutlich an. Dies schlägt sich auch bei der Zahl der zugelassenen Strassenfahrzeuge und bei der Nutzung des öffentlichen Verkehrs nieder.

Strassenfahrzeuge

Die Zahl der Personenwagen im Kanton St.Gallen hat zwischen 2022 und 2023 um 1,3 Prozent zugenommen (T1). Bevölkerungsgewichtet gab es jedoch einen Rückgang der Personenwagen von 553 auf 551 Personenwagen je 1'000 Personen (–0,4 Prozent). Zugenommen hat der Anteil der Personenwagen mit einem Hybrid- oder einem rein elektrischen Antrieb. Über 90 Prozent der Personenwagen fahren ausschliesslich mit Benzin oder Diesel.

T1 Strassenfahrzeuge

	Bestand				Veränderung in %	
	2013	2018	2022	2023	2013-23	2022-23
Total	352'182	375'953	394'890	401'159	13.9	1.6
Personenwagen ⁽¹⁾	264'860	280'720	290'796	294'642	11.2	1.3
... Antrieb rein Benzin/Diesel	262'369	274'872	269'454	266'528	1.6	-1.1
... Antrieb Hybrid	1'631	3'919	13'908	18'059	1'007.2	29.8
... Antrieb rein elektrisch	113	1'054	6'616	9'272	8'105.3	40.1
... andere Antriebsarten (z.B. Gas, Wasserstoff)	747	875	818	783	4.8	-4.3
... Anteil Personenwagen rein Benzin/Diesel	99.1	97.9	92.7	90.5	-8.7	-2.4
... Personenwagen je 1'000 Personen ⁽²⁾	539	553	553	551	2.2	-0.4
Personentransportfahrzeuge	3'585	4'604	6'309	6'901	92.5	9.4
Sachentransportfahrzeuge	23'553	27'443	30'351	30'905	31.2	1.8
Landwirtschaftsfahrzeuge	14'882	15'485	15'983	16'125	8.4	0.9
Industriefahrzeuge	4'695	5'322	6'039	6'164	31.3	2.1
Motorräder	40'607	42'379	45'412	46'422	14.3	2.2

Quellen: Bundesamt für Statistik, Strassenfahrzeugstatistik, STATPOP

(1) Personenwagen mit höchstens 9 Sitzplätzen.

(2) Ständige Wohnbevölkerung Kanton St.Gallen.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Als Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden (T2) gelten Unfälle mit Verletzten oder Getöteten auf öffentlichen Strassen oder Plätzen, in die mindestens ein Fahrzeug verwickelt ist. Die Zahl der Unfälle hat von 2022 auf 2023 um 26 zugenommen. Die Zahl der verunfallten Personen ist im Vergleich zum Vorjahr dagegen um 34 zurückgegangen. Im Vergleich zu 2013 ist insbesondere die Zahl der Verunfallten je 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner zurückgegangen.

T2 Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden

	Anzahl				Veränderung	
	2013	2018	2022	2023	2013-23	2022-23
Total Unfälle	980	986	954	980	0	26
Verunfallte Personen	1'231	1'205	1'170	1'136	-95	-34
... Verletzte	1'208	1'193	1'155	1'117	-91	-38
... Getötete	23	12	15	19	-4	4
... Fussgänger/-innen	122	124	104	112	-10	8
... Lenker/-innen	875	897	899	888	13	-11
... Mitfahrer/-innen	234	184	167	136	-98	-31
Total Verunfallte je 1'000 Personen ⁽¹⁾	2.0	1.9	1.8	1.8	-0.2	0.0

Quellen: Bundesamt für Statistik, Strassenverkehrsunfallstatistik, STATPOP

(1) Ständige Wohnbevölkerung Kanton St.Gallen.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Beförderte Fahrgäste im kantonsfinanzierten Orts- und Regionalverkehr

Im öffentlichen Verkehr des Kantons St.Gallen hat sich die Anzahl beförderter Fahrgäste im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr erneut gesteigert (T3). Mit 86,2 Mio. beförderter Fahrgäste wurde ein neuer Höchststand erreicht. Insbesondere die Fahrgastzahlen im Bereich der Bahn stiegen im Vergleich zum Vorjahr an (+12 Prozent).

T3 Beförderte Fahrgäste im kantonsfinanzierten Orts- und Regionalverkehr (in Mio.)

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Bahn ⁽¹⁾	27.0	25.7	19.2	19.5	23.8	26.6
Bus inkl. Ortsverkehr	53.8	56.5	41.7	45.0	54.6	58.8
Bergbahn / Schifffahrt	0.8	0.7	0.8	0.8	0.8	0.8
Total Anzahl Fahrgäste ⁽²⁾	81.6	83.0	61.8	65.4	79.1	86.2
Veränderung gegenüber Vorjahr in % ⁽²⁾	0.8	1.7	-25.6	5.9	21.0	8.9

Quellen: Amt für öffentlichen Verkehr St.Gallen, Transportunternehmen im Kanton St.Gallen

(1) Ab 2019 wird der Interregio Wil - St.Gallen - Chur als Fernverkehr geführt und nicht mehr durch den Kanton finanziert. Die Fahrgäste dieser Linie werden in dieser Statistik nicht mehr berücksichtigt.

(2) Wegen Rundungsdifferenzen können die Totale von der Summe der Einzelwerte abweichen.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Weitere Informationen auf dem kantonalen Statistikportal
www.statistik.sg.ch -> Statistikthemen -> Mobilität und Verkehr



Basiszahlen Bau- und Wohnungswesen

Zwischen 2010 und 2022 ist im Kanton St.Gallen der Bestand an Gebäuden mit Wohnnutzung um 6 Prozent gestiegen, der Bestand an Wohnungen sogar um knapp 17 Prozent. Von den fast 3 Mrd. Franken, die jährlich im Baubereich investiert werden, fließt mehr als jeder zweite Franken in den Wohnungsbau. Mitte 2024 standen 1,4 Prozent aller Wohnungen leer und wurden zur Miete oder zum Kauf angeboten.

Gebäudestruktur

Im Jahr 2022 gab es im Kanton St.Gallen rund 114'500 Gebäude mit Wohnnutzung (T1), von denen deutlich mehr als die Hälfte Einfamilienhäuser waren. Die Mehrheit der Wohnungen befand sich jedoch in Mehrfamilienhäusern und hatte dort in zwei von drei Fällen eine Grösse von 3 bis 4 Zimmern. 82 Prozent der Gebäude mit Wohnnutzung im Kanton wurden vor 2001 gebaut. Der Gebäudebestand ist seit dem Jahr 2010 insgesamt um 6 Prozent, der Wohnungsbestand um fast 17 Prozent gestiegen. Daten zum Jahr 2023 liegen Ende September 2024 vor und werden hier aktualisiert.

T1 Gebäude mit Wohnnutzung und Wohnungen 2022

	Gebäude		Wohnungen		Wohnungen nach Zimmerzahl in %		
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	1 bis 2	3 bis 4 	5 und mehr 
Total	114'516	100.0	270'829	100.0	16.5	51.2	32.4
... Einfamilienhäuser	68'326	59.7	68'326	25.2	1.0	20.9	78.1
... Mehrfamilienhäuser	27'576	24.1	153'243	56.6	20.3	65.4	14.3
... Gemischt genutzte Gebäude ⁽¹⁾	18'614	16.3	49'260	18.2	26.1	48.7	25.3
nach Baujahr des Gebäudes							
... ab 2016	5'251	4.6	21'155	7.8	22.5	60.3	17.2
... 2011-2015	4'486	3.9	14'982	5.5	15.0	60.7	24.3
... 2006-2010	5'350	4.7	13'640	5.0	8.6	53.1	38.4
... 2001-2005	4'989	4.4	9'612	3.5	6.2	41.1	52.7
... vor 2001	94'440	82.5	211'440	78.1	17.0	49.9	33.1
Veränderung Bestand gegenüber 2010		6.1		16.5	32.3	19.6	5.8

Quelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik

(1) Gebäude, die neben dem Wohnen noch für andere (z.B. gewerbliche) Zwecke genutzt werden.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Leerwohnungsziffer

Mitte 2024 standen knapp 3'800 oder 1,4 Prozent der Wohnungen im Kanton St.Gallen leer und wurden zur Miete oder zum Kauf angeboten (T2). Der weit überwiegende Teil davon waren 3- bis 4-Zimmerwohnungen. Die regionalen Unterschiede im Wohnungsleerstand sind moderat. Am höchsten fällt die Leerwohnungsziffer mit 2 Prozent im Wahlkreis Rorschach aus, am tiefsten liegt sie mit 0,6 Prozent im Sarganserland. Ein gutes Drittel der angebotenen Leerwohnungen befindet sich im Wahlkreis St.Gallen.

T2 Zur Miete oder zum Kauf angebotene Leerwohnungen, 1. Juni 2024

Wahlkreis	Total	nach Zimmerzahl			Leerwohnungsziffer in % ⁽¹⁾
		1 bis 2	3 bis 4	5 und mehr	
Kanton St.Gallen	3'788	909	2'086	793	1.4
... St.Gallen	1'321	401	655	265	1.9
... Rorschach	454	89	302	63	2.0
... Rheintal	479	94	281	104	1.3
... Werdenberg	235	68	112	55	1.1
... Sarganserland	149	39	64	46	0.6
... See-Gaster	463	88	267	108	1.3
... Toggenburg	286	62	147	77	1.1
... Wil	401	68	258	75	1.1

Quelle: Bundesamt für Statistik, Leerwohnungszählung

(1) Anteil der am 1. Juni leerstehenden Wohnungen am Wohnungsbestand zum 1. Januar desselben Jahres.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Bauinvestitionen

Die Bauinvestitionen betrugen im Jahr 2022 fast 3 Mrd. Franken (T3). Deutlich mehr als die Hälfte davon gelangte in den Wohnungsbau. Die Bauinvestitionen gingen 2022 gegenüber dem Vorjahr um fast 2 Prozent zurück. Dieser Rückgang ist auf die reduzierten Investitionen im Hochbau zurückzuführen. Im Tiefbau nahmen die Bauinvestitionen hingegen um mehr als 7 Prozent zu.

T3 Bauinvestitionen im Kanton St.Gallen

	Bauinvestitionen in Millionen CHF					Veränderung 2021-2022 in %
	2018	2019	2020	2021	2022	
Total	2'900	2'995	3'156	3'042	2'989	-1.7
Tiefbau	382	395	399	429	459	7.2
Hochbau	2'517	2'599	2'757	2'613	2'529	-3.2
... Wohnungsbau	1'640	1'629	1'795	1'728	1'607	-7.0

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik
© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Weitere Informationen auf dem kantonalen Statistikportal
www.statistik.sg.ch -> Statistikthemen -> Bau, Gebäude, Wohnungen



Basiszahlen Umwelt, Energie, Raum

Auf dieser Seite finden Sie Basisinformationen zu den Siedlungsabfällen, zum Energieverbrauch und der Raumnutzung im Kanton St.Gallen. Aktuelle Daten sind nur in grösseren Zeitabständen verfügbar.

Siedlungsabfälle

Die Menge der gesammelten Siedlungsabfälle im Kanton St.Gallen hat 2022 abgenommen, nachdem sie 2020 pandemiebedingt angestiegen war (T1). Infolge der Massnahmen gegen die COVID-19-Pandemie verbrachten die Menschen vermehrt Zeit zuhause, so dass in den Haushalten mehr konsumiert wurde und folglich mehr Abfall angefallen ist. Aufgrund der Digitalisierung sinkt die Papier- und Kartonmenge seit 2014 kontinuierlich. Der Hauskehricht umfasst den Abfall privater Haushalte und kleinerer Betriebe (Containerabfuhr). Andere Kehrichtarten wie industrielle Abfälle, welche direkt an die Kehrichtverbrennungsanlagen geliefert werden, sind in T1 nicht berücksichtigt. Die Hälfte des Siedlungsabfalls im Kanton wird dem Recycling zugeführt.

T1 Gesammelte Siedlungsabfälle Kanton St.Gallen

	2014	2016	2018	2020	2022
Total Tonnen	198'387	194'440	189'598	197'933	189'757
... Hauskehricht	97'518	97'135	96'334	98'269	95'948
... Papier/Karton	29'862	25'591	23'536	22'907	20'443
... Altglas	13'341	13'361	13'628	15'175	14'037
... Altmetall	1'936	2'097	2'052	2'151	1'603
... Organische Abfälle	41'799	41'777	39'940	44'795	43'751
... Anderes ⁽¹⁾	13'931	14'479	14'108	14'842	13'975
Total kg je Kopf ⁽²⁾	400	387	373	385	361
Recyclinganteil in %	50.8	50.0	49.2	50.5	49.4

Quellen: AFU Abfallumfrage (Papier/Karton, Grünabfuhr, Altglas, Metall, Alu/Blech), Kehrichtverbrennungsanlagen (Hauskehricht), BAFU (Geräte, Batterien, Textilien, PET)

(1) Alu/Weissblech, PET, Textilien, elektrische und elektronische Geräte, Batterien.

(2) Ständige Wohnbevölkerung: Bundesamt für Statistik, STATPOP.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Energie

Der Energieverbrauch im Kanton St.Gallen ist 2020 deutlich gesunken (T2). 17,6 Prozent des Energiebedarfs kann im Kanton selbst erzeugt werden (2017: 13,6 Prozent). Dabei spielen Wasserkraftwerke, Wärmenetze und Energie, die aus der Nutzung von Umgebungswärme gewonnen wird, die grösste Rolle. Die Menge aus Sonnenenergie, Biogas, Holz und Windkraft hat zwischen 2017 und 2020 um gut 49 Prozent zugenommen. Aktuellere Daten zum Energieverbrauch im Kanton St.Gallen werden Ende 2024 vorliegen und hier aktualisiert.

T2 Energieverbrauch im Kanton St.Gallen in Gigawattstunden

	2017	2018	2019	2020
Total	13'602	13'838	13'594	12'829
Davon aus Energiequellen im Kanton St.Gallen:				
Total	1'846	1'871	2'100	2'261
Elektrizität:				
... Wasserkraft ⁽¹⁾	614	525	690	614
... Kehrlichtverbrennungsanlagen (KVA)	181	183	175	146
... Sonnenenergie, Biogas, Holz, Wind	156	173	195	232
Wärme:				
... Solaranlagen	19	20	21	21
... Wärmenetze ⁽²⁾	400	465	557	655
... Umgebungswärme ⁽³⁾	476	505	539	593

Quellen: ECOSPEED AG ECORegion (Total), swissgrid, Ryttec AG, Amt für Wasser und Energie (Zahlen revidiert August 2022)
 (1) Anlagen mit Bruttoleistung >1000kW (entspricht etwa 99% der Gesamtproduktion). Wasserkraftproduktion variiert jährlich je nach Niederschlägen um ±5%.
 (2) Mit Staatsbeiträgen unterstützte Energieproduktion inkl. KVA.
 (3) Reiner Umgebungswärme-Anteil.
 © Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Bodennutzung

Weil in den ländlichen Gebieten die Besiedlung dünner und die Verkehrswege aufgrund der Gebietsstruktur länger sind, ist die durchschnittliche Gebäude- und Verkehrsfläche je Einwohnerin oder Einwohner tendenziell umso höher, je ländlicher ein Wahlkreis ist (T3).

T3 Bodennutzung 2013/2018 nach Wahlkreisen

	Fläche (ohne Seen) in ha					Quadratmeter je Person	
	Total (1)	Wald, Gehölz	Landwirtschaft	unproduktiv	Siedlung	Gebäudefläche	Verkehrsfläche 
St.Gallen	15'767	3'710	8'334	206	3'515	154	70
Rorschach	5'045	979	2'363	123	1'580	183	105
Rheintal	13'894	2'952	7'240	598	3'113	223	109
Werdenberg	20'651	6'931	9'899	1'827	1'992	244	152
Sarganserland	51'774	17'925	19'564	12'114	2'173	262	177
See-Gaster	24'586	9'094	11'693	1'199	2'588	209	111
Toggenburg	48'859	17'433	25'865	2'726	2'824	333	189
Wil	14'524	3'352	8'242	224	2'720	197	89
Total	195'100	62'376	93'200	19'017	20'505	212	113

Quellen: Bundesamt für Statistik, Arealstatistik 2013/2018, STATPOP ständige Wohnbevölkerung 2018

(1) Im Total nicht enthalten ist die St.Galler Fläche des Boden-, Walen- und Zürichsees von insgesamt 7720 ha.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Weitere Informationen auf dem kantonalen Statistikportal

www.statistik.sg.ch -> Statistikthemen -> Raum und Umwelt

www.statistik.sg.ch -> Statistikthemen -> Energie



Basiszahlen Forstwirtschaft

Auf dieser Seite finden Sie Basisinformationen zur Waldfläche und Holznutzung im Kanton St.Gallen.

Waldflächen

Mit rund 60'000 ha bedeckt der Wald fast 30 Prozent der Fläche des Kantons St.Gallen. 62 Prozent der Waldfläche, rund 37'000 ha, gelten als Schutzwald (T1). Dieser schützt Siedlungsgebiete und Infrastrukturanlagen vor Lawinen, Erdbeben, Hochwasser und Steinschlag. Die Waldregionen 3 (Sargans) und 5 (Toggenburg) haben die grössten Waldflächen und auch den höchsten Schutzwaldanteil (72,8 bzw. 66,0 Prozent).

T1 Waldflächen Kanton St.Gallen 2023

	Waldfläche in ha (1)	davon Schutzwald	
		in ha	Anteil an der Gesamtwaldfläche in %
Total	60'267	37'347	62.0
... Waldregion 1 St.Gallen	9'252	3'406	36.8
... Waldregion 2 Werdenberg-Rheintal	9'740	5'940	61.0
... Waldregion 3 Sargans	17'781	12'939	72.8
... Waldregion 4 See	8'718	5'314	61.0
... Waldregion 5 Toggenburg	14'776	9'748	66.0

Quelle: Bundesamt für Statistik, Schweizerische Forststatistik

(1) Ohne ausserkantonale Gebiete, die durch den St.Galler Forstdienst befördert werden. Die Flächen stammen aus der amtlichen Vermessung und weichen daher geringfügig von den Flächen in der Arealstatistik ab.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Holznutzung

Der durchschnittliche Holzvorrat je ha Waldfläche in der Schweiz und auch im Kanton St.Gallen zählt mit zu den höchsten in Europa. Der absolute Holzvorrat im St.Galler Wald umfasst rund 18 Mio. m³. Die Holznutzung im Kanton St.Gallen betrug im Jahr 2023 über 290'000 m³ (T2), das sind mehr als 4'350 Bahnwagen voller Holz. Damit wird das nutzbare Potenzial von (vorsichtig) geschätzten 300'000 m³ im Jahr fast ausgeschöpft. Während bei den Nadelhölzern gut 70 Prozent als Stammholz genutzt werden, dienen beim Laubholz knapp 70 Prozent als Energieholz.

T2 Holznutzung Kanton St.Gallen 2023

Nutzungsart	Nutzungsmenge		nach Waldbesitzer in m ³		
	m ³	Anteil in %	Staatswald	übriger öffentlicher Wald	Privatwald
Total	294'269		10'466	135'543	148'260
Nadelholz	187'131	100.0	5'483	89'549	92'099
... Stammholz	132'557	70.8	4'441	62'733	65'383
... Industrieholz	13'236	7.1	164	3'626	9'446
... Energieholz	40'580	21.7	808	22'954	16'818
... übriges Sortiment	758	0.4	70	236	452
Laubholz	107'138	100.0	4'983	45'994	56'161
... Stammholz	20'469	19.1	786	6'154	13'529
... Industrieholz	13'084	12.2	164	3'100	9'820
... Energieholz	73'139	68.3	4'033	36'519	32'587
... übriges Sortiment	446	0.4	0	221	225

Quelle: Bundesamt für Statistik, Schweizerische Forststatistik
© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Weitere Informationen auf dem kantonalen Statistikportal

www.statistik.sg.ch -> Statistikthemen -> Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei



Basiszahlen Politik

Diese Seite enthält die Ergebnisse der Nationalratswahlen 2023 und der Kantonsratswahlen 2024.

Wahlen und Wahlergebnisse

Nationalrat (T1) und Kantonsrat (T2, T3) werden im Proporzwahlverfahren gewählt. Das bedeutet, dass jede wahlberechtigte Person so viele Stimmen abgeben kann, wie politische Mandate zu vergeben sind. Bei den Nationalratswahlen (T1) haben die Stimmberechtigten des Kantons St.Gallen 12 Stimmen. Bei den Kantonsratswahlen haben sie so viele Stimmen, wie ihrem Wahlkreis Mandate (T2) zustehen, nämlich zwischen 9 (Wahlkreis Werdenberg) und 29 (Wahlkreis St.Gallen). Es braucht also sowohl bei den Nationalratswahlen als auch bei den Kantonsratswahlen, dort insbesondere in den kleineren Wahlkreisen, grössere Veränderungen des Stimmanteils, damit es zu Sitzverschiebungen kommt.

2023 gewann die SVP bei den Nationalratswahlen einen Sitz, den sie 2019 verloren hatte, dies auf Kosten der Grünliberalen. Markant waren die Verschiebungen von 2020 zu 2024 bei den Kantonsratswahlen (T2). Die SVP gewann sieben Sitze dazu. Je drei Sitze verloren FDP und GRÜNE, die SP verlor einen Sitz. Die Mitte verteidigte die Mandate, welche die CVP 2020 erlangt hatte (27), ebenso die Grünliberalen (6) und die EVP (2).

T1 Nationalratswahlen 2023

Partei	Mandate	Parteistimmen	Parteistärke in % ⁽¹⁾
Schweizerische Volkspartei SVP	5	596'745	34.5
Die Mitte	2	325'919	18.8
Freisinnig-Demokratische Partei FDP	2	250'067	14.4
Sozialdemokratische Partei SP	2	220'292	12.7
GRÜNE	1	149'904	8.7
Grünliberale Partei glp	0	101'161	5.8
Übrige	0	86'524	5.0
Total	12	1'730'612	100.0

Quelle: Dienst für politische Rechte Staatskanzlei

(1) Wegen Rundungsdifferenzen können aufaddierte Werte leicht von 100% abweichen.

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

T2 Kantonsratswahlen 2024: Mandate

Wahlkreis	Mandate							
	Total	SVP	Mitte	FDP	SP	Grüne	glp	EVP
St.Gallen	29	7	5	4	7	2	3	1
Rorschach	10	4	2	2	2	0	0	0
Rheintal	17	6	4	3	2	1	1	0
Werdenberg	9	3	2	2	1	0	0	1
Sarganserland	10	4	3	1	1	1	0	0
See-Gaster	16	6	4	2	2	1	1	0
Toggenburg	11	6	2	2	1	0	0	0
Wil	18	6	5	3	2	1	1	0
Total	120	42	27	19	18	6	6	2

Quelle: Dienst für politische Rechte Staatskanzlei
© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

T3 Kantonsratswahlen 2024: Parteistärke

Wahlkreis	Parteistärke in Prozent der Parteistimmen (gerundet) (1)							
	SVP	Mitte	FDP	SP	Grüne	glp	EVP	Übrige
St.Gallen	22.0	17.2	14.8	23.2	7.5	10.7	3.0	1.6
Rorschach	30.7	20.8	20.6	14.5	6.9	5.7	0.0	0.8
Rheintal	35.4	23.4	15.4	11.0	6.2	6.9	0.0	1.7
Werdenberg	30.1	17.7	20.8	14.1	2.5	4.5	10.2	0.1
Sarganserland	35.6	30.8	14.4	9.5	5.6	4.1	0.0	0.0
See-Gaster	34.5	22.8	13.1	13.3	8.5	7.8	0.0	0.0
Toggenburg	42.5	20.2	16.8	12.6	4.3	1.1	1.3	1.2
Wil	30.4	25.3	15.2	12.2	8.8	5.3	1.9	0.9
Total ⁽²⁾	31.5	21.9	15.7	14.9	6.8	6.5	1.8	0.9

Quelle: Dienst für politische Rechte Staatskanzlei
(1) Die Parteistärke wurde bei Mischlisten aufgrund der Stimmen der einzelnen Kandidierenden berechnet.
(2) Beim Kantonstotal wurden die Stimmen in den Wahlkreisen aufgrund der jeweils zu vergebenden Sitze gewichtet.
© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Weitere Informationen auf dem kantonalen Statistikportal
www.statistik.sg.ch -> Statistikthemen -> Politik



Basiszahlen Öffentliche Finanzen

Die Kantonsrechnung 2023 schliesst mit einem operativen Aufwandüberschuss von 200 Mio. Franken ab und damit 39 Mio. Franken schlechter als budgetiert. Hauptgrund für die Verschlechterung ist die ausgebliebene Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB). Budgetiert war ein Ertrag von knapp 150 Mio. Franken. Dieser Minderertrag kann durch die gegenüber dem Budget höheren kantonalen Steuererträge von rund 110 Mio. Franken teilweise kompensiert werden. Das Eigenkapital reduziert sich um 167 Mio. Franken auf total 1,59 Mrd. Franken.

Kantonsfinanzen: Erfolgsrechnung und Eigenkapital

Die Erfolgsrechnung 2023 des Kantons weist einen Aufwandüberschuss von 87 Mio. Franken aus. Nach Ausklammerung der Bezüge aus dem freien und dem besonderen Eigenkapital sowie des ausserordentlichen Aufwands resultiert ein operatives Defizit von 200 Mio. Franken (T1). Gegenüber dem Budget 2023 entspricht dies einer Verschlechterung um rund 43 Mio. Franken. Zwei gegenläufigen Effekte haben das Defizit beeinflusst Einerseits blieb die Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank für das Rechnungsjahr 2023 aufgrund des SNB-Verlustes 2022 aus. Gegenüber dem Budget resultiert damit ein Minderertrag von knapp 150 Mio. Franken. Andererseits ergeben sich bei den kantonalen Steuern Mehrerträge von rund 110 Mio. Franken. Weiter positiv beeinflusst wird das Rechnungsergebnis durch einen insgesamt tieferen Personalaufwand sowie höhere Vermögenserträge. Höher als budgetiert fallen die Kosten für die ausserkantonalen Hospitalisationen aus. Zudem wird die Rechnung mit einem Einmaleffekt im Bereich der Arbeitslosenversicherung belastet. Mindererträge gegenüber dem Budget fallen überdies im Bereich der Verrechnungssteuer an.

Das Eigenkapital setzt sich aus dem freien, dem besonderen und dem weiteren Eigenkapital zusammen. Das besondere Eigenkapital darf nur zweckgebunden verwendet werden. Das weitere Eigenkapital deckt Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen. Letzteres verändert den finanzpolitischen Handlungsspielraum des Kantons nicht. Das Eigenkapital nimmt gegenüber dem Vorjahr ab und liegt per Ende 2023 bei 1'589 Mio. Franken.

T1 Kantonsfinanzen: Erfolgsrechnung und Eigenkapital (in Mio. CHF)

	2013	2021	2022	2023	Jährliche Veränderung 2013- 2023 in %
Erfolgsrechnung					
Aufwand	4'475	5'610	5'763	5'640	2.3
Ertrag	4'549	6'054	5'964	5'553	2.0
Rechnungsergebnis	73	444	201	-87	
... Bezug Eigenkapital	141	287	189	115	
Ergebnis vor Bezug Eigenkapital	-68	157	12	-202	
Ausserordentlicher Aufwand	0	3	12	2	
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	
Operatives Rechnungsergebnis	-68	160	24	-200	
Eigenkapital (Stand Ende Jahr)					
Total	684	1'721	1'755	1'589	
... Freies Eigenkapital	316	1'321	1'392	1'225	
... Besonderes Eigenkapital	367	171	124	92	
... Weiteres Eigenkapital	0	229	239	272	

Quelle: Finanzdepartement Kanton St.Gallen
© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Kantonsfinanzen: Aufwand und Ertrag

Aufwand und Ertrag verteilen sich unterschiedlich auf die verschiedenen Verwendungszwecke der öffentlichen Hand, wobei erst der Nettoaufwand als Differenz von Aufwand und Ertrag die eigentlichen Schwerpunkte offenbart (T2). So entfallen knapp 80 Prozent oder rund 1'920 Mio. Franken des verbleibenden Nettoaufwands auf die drei staatlichen Aufgabenbereiche Bildung, Gesundheit und Soziale Sicherheit.

T2 Kantonsfinanzen: Aufwand und Ertrag nach Verwendungszweck (in Mio. CHF), 2023

Staatlicher Aufgabenbereich	Brutttoaufwand	Ertrag	Nettoaufwand	Anteil am Total des Nettoaufwands ⁽¹⁾ in %
Allgemeine Verwaltung	616	231	385	
Öffentliche Sicherheit	480	267	213	8.7
Bildung	1'042	368	674	27.5
Kultur, Freizeit und Kirche	83	54	29	1.2
Gesundheit	796	137	659	26.9
Soziale Sicherheit	1'078	493	585	23.8
Verkehr	501	279	222	9.1
Umwelt, Raumordnung	110	70	41	1.7
Volkswirtschaft	250	218	32	1.3
Finanzen und Steuern	683	3'436	-2'752	
Total	5'640	5'553	87 ⁽²⁾	100.0

Quelle: Finanzdepartement Kanton St.Gallen

(1) ohne Allgemeine Verwaltung und ohne Finanzen und Steuern.

(2) Aufwandüberschuss

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen

Weitere Informationen auf dem kantonalen Statistikportal

<http://www.statistik.sg.ch> -> Statistikthemen -> Öffentliche Finanzen



Gemeindekennzahlen Kanton St.Gallen

Der Kanton St.Gallen hat aktuell 75 Gemeinden. Diese sind zu acht Wahlkreisen zusammengeschlossen. Zurzeit sind 9 von 75 Stadt- und Gemeindepräsidien von Frauen besetzt.

Kennzahlen der Gemeinden des Kantons St.Gallen - Ausgabe 2024

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen - Seite 1 von 3

Wahlkreis	Ständige Wohnbevölkerung ²		Arbeitsplätze ³	Fläche ⁴	Steuerfusse natürliche Personen	Steuerkraft ⁵ natürliche Personen		Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten
	31.12.2023	Veränderung 2013-2023	2022	(ohne Seen)	2024	2023	Index (Kanton=100)	Stand 9. September 2024
Gemeinde ¹	Anzahl	Anzahl	Anzahl (Voll- oder Teilzeit)	in ha		in Franken pro Einwohner/-in		(S) = Stadtpräsident/-in
Kanton St.Gallen	535'114	+43415	316'657	191'816	105	2'500	100	
Wahlkreis St.Gallen	126'137	+5807	110'560	15'767		2'528	101	
Gossau	18'454	+367	13'460	2'751	116	2'329	93	Wolfgang Giella (S)
Andwil	2'128	+203	587	631	113	2'739	110	Toni Thoma
Waldkirch	3'544	+61	1'488	3'134	122	2'168	87	Aurelio Zaccari
Gaiserwald	8'609	+576	2'588	1'263	103	3'019	121	Boris Tschirky
St.Gallen	78'213	+3632	87'695	3'938	138	2'603	104	Maria Pappa (S)
Wittenbach	10'026	+438	3'441	1'220	128	2'037	81	Peter Bruhin
Häggenschwil	1'431	+208	399	907	115	2'258	90	Raffael Gemperle
Muolen	1'257	+90	458	1'033	119	2'127	85	Florian Hafner
Eggersriet	2'475	+232	444	890	120	2'619	105	Guido Keller
Wahlkreis Rorschach	45'321	+3411	19'891	5'045		2'667	107	
Untereggen	1'027	-4	279	713	119	2'568	103	Norbert Rüttimann
Mörschwil	3'662	+76	1'197	984	70	4'600	184	Martina Wäger
Berg	1'012	+174	165	376	123	3'323	133	Peter Imthurn
Steinach	3'580	+94	1'953	449	115	2'513	101	Michael Aebisegger
Tübach	1'594	+278	792	199	79	2'906	116	Michael Götte
Goldach	9'709	+442	4'530	471	91	2'580	103	Dominik Gemperli
Rorschacherberg	7'685	+720	2'011	709	98	2'724	109	Patrick Trochsler
Rorschach	9'955	+967	5'247	178	129	1'854	74	Robert Rath (S)
Thal	7'097	+664	3'717	966	89	2'813	113	Simon Diezi
Wahlkreis Rheintal	77'977	+8365	44'140	13'894		2'532	101	
Rheineck	3'516	+266	1'585	221	113	1'931	77	Urs Müller (S)
St.Margrethen	6'558	+830	4'655	687	102	1'928	77	Reto Friedauer
Au	8'481	+1253	4'767	465	89	2'731	109	Christian Sepin
Berneck	3'989	+191	2'384	562	92	3'032	121	Shaleen Mastroberardino
Balgach	5'139	+603	4'631	652	61	4'005	160	Silvia Troxler
Widnau	10'337	+1221	5'291	422	76	2'563	103	Bruno Seelos
Diepoldsau	6'928	+862	3'847	1'125	81	2'656	106	Ralph Lehner
Rebstein	5'051	+626	1'724	439	101	2'320	93	Alex Arnold
Marbach	2'118	+15	722	438	102	2'508	100	Alexander Breu
Altstätten	12'456	+1288	7'701	3'946	113	2'394	96	Rudolf Mattle (S)
Eichberg	1'571	+64	289	544	104	2'150	86	Dominic Stoop
Oberriet	9'291	+758	5'245	3'460	99	2'321	93	Rolf Huber
Rüthi	2'542	+388	1'299	933	109	2'147	86	Irene Schocher

Kennzahlen der Gemeinden des Kantons St.Gallen - Ausgabe 2024

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen - Seite 2 von 3

Wahlkreis	Ständige Wohnbevölkerung ²		Arbeitsplätze ³	Fläche ⁴	Steuerfüsse natürliche Personen	Steuerkraft ⁵ natürliche Personen		Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten
	31.12.2023	Veränderung 2013-2023	2022	(ohne Seen)	2024	2023	Index (Kanton=100)	Stand 9. September 2024
Gemeinde ¹	Anzahl	Anzahl	Anzahl (Voll- oder Teilzeit)	in ha		in Franken pro Einwohner/-in		(S) = Stadtpräsident/-in
Wahlkreis Werdenberg	42'201	+5129	22'155	20'651		2'341	94	
Sennwald	6'269	+1231	4'469	4'156	70	2'658	106	Bertrand Hug
Gams	3'711	+496	1'247	2'227	118	2'140	86	Fredy Schöb
Grabs	7'402	+420	3'789	5'465	100	2'341	94	Niklaus Lippuner
Buchs	13'931	+1993	8'213	1'595	118	2'478	99	Rolf Pfeiffer (S)
Sevelen	5'392	+713	2'170	3'033	118	2'171	87	Eduard Neuhaus
Wartau	5'496	+276	2'267	4'175	145	1'931	77	Andreas Bernold
Wahlkreis Sarganserland	43'837	+4330	20'783	51'774		2'241	90	
Sargans	6'522	+558	4'393	946	129	2'234	89	Jörg Tanner
Vilters-Wangs	5'057	+519	1'852	3'272	120	2'122	85	Patrik Schlegel
Bad Ragaz	6'835	+1154	3'775	2'540	92	2'735	109	Daniel Bühler
Pfäfers	1'601	+68	1'271	12'846	139	1'865	75	Dr. Axel Zimmermann
Mels	9'538	+958	3'556	13'911	128	2'070	83	Dr. Guido Fischer
Flums	5'347	+471	2'509	7'515	125	1'932	77	Christoph Gull
Walenstadt	5'852	+371	2'162	4'568	110	2'359	94	Angelo Umberg
Quarten	3'085	+231	1'265	6'176	107	2'389	96	Erich Zoller
Wahlkreis See-Gaster	71'692	+7204	35'494	24'586		3'060	122	
Amden	1'906	+156	564	4'302	107	3'041	122	Peter Remek
Weesen	1'871	+288	480	540	115	2'948	118	Marcel Benz
Schänis	4'154	+462	1'463	3'990	125	1'852	74	Gabriela Tremp
Benken	3'035	+232	1'256	1'649	117	2'019	81	Heidi Romer-Jud
Kaltbrunn	5'084	+463	1'864	1'864	106	2'207	88	Daniela Brunner
Gommiswald	5'657	+678	1'441	3'359	103	2'826	113	Peter Hüppi
Uznach	7'014	+870	3'599	754	110	2'211	88	Diego Forrer
Schmerikon	4'162	+691	1'814	414	113	2'789	112	Felix Brunschweiler
Rapperswil-Jona	28'640	+2098	18'912	2'225	74	4'043	162	Martin Stöckling (S)
Eschenbach	10'169	+1266	4'101	5'489	117	2'371	95	Cornel Aerne

Kennzahlen der Gemeinden des Kantons St.Gallen - Ausgabe 2024

© Fachstelle für Statistik Kanton St.Gallen - Seite 3 von 3

Wahlkreis	Ständige Wohnbevölkerung ²		Arbeitsplätze ³	Fläche ⁴	Steuerfüsse natürliche Personen	Steuerkraft ⁵ natürliche Personen		Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten
	31.12.2023	Veränderung 2013-2023	2022	(ohne Seen)	2024	2023	Index (Kanton=100)	Stand 9. September 2024
Gemeinde ¹	Anzahl	Anzahl	Anzahl (Voll- oder Teilzeit)	in ha		in Franken pro Einwohner/-in		(S) = Stadtpräsident/-in
Wahlkreis Toggenburg	48'791	+3530	23'011	45'575		1'912	76	
Wildhaus-Alt St.Johann	2'618	-50	1'629	8'753	118	2'409	96	Thomas Diezig
Nesslau	3'833	+205	1'893	9'270	114	1'933	77	Kilian Looser
Ebnat-Kappel	5'092	+115	2'302	4'355	139	1'753	70	Jon Fadri Huder
Wattwil	9'161	+736	4'695	5'117	129	1'847	74	Alois Gunzenreiner
Lichtensteig	2'079	+130	564	282	129	2'198	88	Mathias Müller (S)
Neckertal	6'437	+158	2'392	4'900	120	1'715	69	Christian Gertsch
Bütschwil-Ganterschwil	5'202	+661	2'582	2'183	119	1'938	77	Hans Städler
Lütisburg	1'645	+202	616	1'410	125	1'847	74	Imelda Stadler
Mosnang	2'969	+140	1'230	5'051	129	1'755	70	Renato Truniger
Kirchberg	9'755	+1233	5'108	4'254	120	2'031	81	Roman Habrik
Wahlkreis Wil	79'158	+5639	40'623	14'524		2'414	97	
Jonschwil	4'023	+287	2'333	1'099	117	2'273	91	Philipp Egger
Oberuzwil	6'674	+481	2'381	1'408	117	2'290	92	Cornel Egger
Uzwil	14'279	+1581	6'897	1'449	122	2'104	84	Lucas Keel
Flawil	10'631	+352	4'159	1'147	124	2'004	80	Rolf Claude
Degersheim	4'132	+159	1'874	1'448	144	1'652	66	Andreas Baumann
Wil	24'980	+1688	15'914	2'082	115	2'723	109	Hans Mäder (S)
Zuzwil	5'026	+285	2'024	897	77	3'600	144	Roland Hardegger
Oberbüren	4'660	+470	3'468	1'773	100	2'446	98	Alexander Bommeli
Niederbüren	1'497	-2	676	1'584	120	2'444	98	Edy Stillhard
Niederhelfenschwil	3'256	+338	897	1'637	104	2'236	89	Peter Zuberbühler

¹ Bei Kennzahlen, die vor dem 1.1.2023 erhoben wurden, wurden die Werte der fusionierten Gemeinden addiert.

² Quelle: Bundesamt für Statistik STATPOP

³ Inkl. Land- und Forstwirtschaft; Vollzeit und Teilzeit; Bundesamt für Statistik STATENT (Datenstand August 2024)

⁴ Quelle: Bundesamt für Statistik Arealstatistik 2013/18

⁵ Quelle: Kantonales Steueramt Gemeindesteuern der natürlichen Personen (inkl. Quellensteuer, Steuerfuss = 100%); Steuerkraft der Regionen (bevölkerungsgewichtete Mittelwerte) und Indexberechnung durch die Fachstelle für Statistik



Repräsentanten der Politik und des Justizwesens

Für den Kanton St.Gallen sind aktuell zwölf Personen im Nationalrat, zwei im Ständerat und eine Person im Bundesrat vertreten. Der St.Galler Kantonsrat verfügt über insgesamt 120 Mitglieder aus vier Fraktionen. In der Regierung gibt es sieben Mitglieder, die gleichzeitig auch den Vorstand der verschiedenen Verwaltungsdepartemente innehaben.

St.Galler Mitglieder der Bundesversammlung und des Bundesrates

Nationalrat

Partei	Name, Wohnort
SVP	Roland Rino Büchel, Oberriet
SVP	Mike Egger, Au
SVP	Walter Gartmann, Mels
SVP	Michael Götte, Tübach
SVP	Lukas Reimann, Wil
Die Mitte	Nicolò Paganini, Abtwil
Die Mitte	Markus Ritter, Altstätten
FDP	Marcel Dobler, Jona
FDP	Susanne Vincenz-Stauffacher, Abtwil
SP	Claudia Friedl, St.Gallen
SP	Barbara Gysi, Wil
GRÜNE	Franziska Ryser, St.Gallen

Ständerat

Partei	Name, Wohnort
SVP	Esther Friedli, Ebnat-Kappel
Die Mitte	Benedikt Würth, Rapperswil

Bundesrat

Partei	Name, Wohnort
FDP	Karin Keller-Sutter, Wil

Kantonsrat Präsidium

Amtsdauer: 1. Juni 2024 bis 31. Mai 2028; 120 Mitglieder

Präsidiierende

Präsidentin 2024/2025	Barbara Dürr, Die Mitte-EVP, Gams
Vizepräsident 2024/2025	Walter Freund, SVP, Eichberg

Stimmenzählende

Erster Stimmenzähler	Andreas Bisig, SP-GRÜNE-GLP, Rapperswil-Jona
Zweiter Stimmenzähler	Oskar Seger, FDP, St.Gallen
Dritter Stimmenzähler	Marc Kellenberger, SVP, Vilters

Fraktionen

Fraktion	Präsidentin, Präsident	Anzahl Mitglieder
SVP	Sascha Schmid, Buchs	42
SP-GRÜNE-GLP	Dario Sulzer, Wil	30
Die Mitte-EVP	Boris Tschirky, Abtwil	29
FDP	Christian Lippuner, Grabs	19

Regierung

Amtsauer: 1. Juni 2024 bis 31. Mai 2028

Regierungsmitglieder

Regierungspräsidentin 2024/25	Susanne Hartmann, Die Mitte	Bau- und Umweltdepartement
Übrige Mitglieder	Bruno Damann, Die Mitte	Gesundheitsdepartement
	Marc Mächler, FDP	Finanzdepartement
	Beat Tinner, FDP	Volkswirtschaftsdepartement
	Laura Bucher, SP	Departement des Innern
	Christof Hartmann, SVP	Sicherheits- und Justizdepartement
	Bettina Surber, SP	Bildungsdepartement

Staatskanzlei

Staatssekretär	Benedikt van Spyk
----------------	-------------------

Gerichte

Amtsauer: 1. Juni 2023 bis 31. Mai 2025

Gericht	Präsidentin, Präsident
Kantonsgericht	Patrick Guidon (bis 31.12.2024)
Verwaltungsgericht	Miriam Lendfers
Versicherungsgericht	Christiane Gallati Schneider
Verwaltungsrekurskommission	Louise Blanc Gähwiler

